



**MODULHANDBUCH**

PRIMÄRQUALIFIZIERENDER BACHELORSTUDIENGANG

ERGOTHERAPIE (B.Sc.)

Stand:23.03.2023

Gültig ab Matrikel 23

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Modulübersicht Bachelor-Studiengang Ergotherapie.....	1
GP.P1.101: Propädeutikum .....	2
GP.P1.102 a: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen I.....	4
GP.P1.601: Grundlagen der menschlichen Betätigung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten .....	6
GP.P1.602: Ergotherapie als komplexe Intervention .....	8
GP.P1.102 b: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen II.....	10
GP.P1.103: Sozialwissenschaftliche Grundlagen.....	12
GP.P1.603: Aktivitäten des täglichen Lebens 1: Lebensphasen und ihre Transitionen .....	14
GP.P1.6P1: Ergotherapie Praxis 1.....	16
GP.P1.104: Wirtschaft und Recht.....	17
GP.P1.105: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I .....	19
GP.P1.604: Aktivitäten des täglichen Lebens 2: Zusammenspiel von stationären und ambulanten Kontexten .....	21
GP.P1.605: Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 1: Das therapeutische Potential von Umwelt und Ambiente .....	23
GP.P1.606: Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 2: Das therapeutische Potential von Spiel .....	24
GP.P1.6P2: Ergotherapie Praxis 2.....	26
GP.P1.607: Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 3: Das therapeutische Potential von Gruppen.....	28
GP.P1.608: Aktivitäten des täglichen Lebens 3: Lebensqualität durch Balance von Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby, Arbeit.....	30
GP.P1.609: Salutogenetische Ansätze in der Ergotherapie.....	32
GP.P1.106: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II .....	33
GP.P1.610: Technologie, palliative Ansätze und Chronizität in der Ergotherapie .....	35
GP.P1.6P3: Ergotherapie Praxis 3.....	37
GP.P1.107: Teamarbeit und Kooperation .....	39
GP.P1.611: Komplexe, interdisziplinäre Therapiesituationen und Behandlungsaufträge .....	41
GP.P1.612: Vorbereitung auf die staatliche Prüfung .....	42
GP.P1.6P4: Ergotherapie Praxis 4.....	43
GP.P1.108: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III .....	45
GP.P1.613: Grundlagen der Occupational Science .....	47
GP.P1.109: Wahlpflichtmodul .....	48
GP.P1.615: Bachelorarbeit .....	49

## **Einleitung**

Die curriculare Orientierung und Ausgestaltung des primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Ergotherapie an der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena trägt den immer komplexer werdenden professionellen Anforderungen für Gesundheitsberufe Rechnung. Für den Studiengang bedeutet dies, dass der international diskutierte Gegenstand der Ergotherapie „Betätigungen“ eine Basis der Studiengangskonzeption darstellt. Im Kontext der Akademisierung sind daher berufsspezifische Theorien wissenschaftlich-systematisch zu entwickeln, zu erproben und auszuwerten (von der Heyden, 2014). Mit diesem Anspruch zielt der Studiengang, neben der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen, auf ein kritisches, eigenständiges Denken sowie die Verantwortungsübernahme für die eigene berufliche und die Berufsentwicklung ab.

Übergeordnetes Ziel des Studiengangs ist eine auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Berufsqualifizierung für den Bereich Ergotherapie. Der Studiengang zielt darauf ab, dass die Studierenden über wissenschaftsbasierte, theoretische Kenntnisse und praktische Handlungskompetenzen in Ergotherapie und Ergotherapiewissenschaft verfügen. In Lehre und Studium soll den Studierenden ermöglicht werden, Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden eigenverantwortlich in der ergotherapeutischen Berufspraxis wissenschaftlich fundiert sowie ethisch reflektiert ausüben zu können. Dazu zählen insbesondere:

- die Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens, des kritischen Denkens und eines auf ethischen Normen gegründeten verantwortlichen Handelns,
- die selbständige und kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen der Ergotherapie und ihrer Bezugswissenschaften sowie ihrer Bedeutung für alle Handlungsfelder der Ergotherapie,
- die Entwicklung und Umsetzung von theoriebasierten Konzepten der Ergotherapie im Hinblick auf die Gestaltung ergotherapeutischer Interventionen in unterschiedlichen Settings sowie auf das Qualitätsmanagement,
- die kritische Reflexion ergotherapeutischen Handelns auf Basis verfügbarer Forschungsergebnisse,
- die Mitarbeit in Forschungsprojekten,
- die Fähigkeit, in interdisziplinären Teams innovative Lösungen für die verschiedenen Handlungsfelder der Ergotherapie sowie im Rahmen der Gesundheitsförderung zu erarbeiten und
- die aktive Mitwirkung am Professionalisierungsprozess der Ergotherapie.

Durch Lehre und Studium soll die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen entwickelt und gefördert werden.

Der Studiengang ist den bundeseinheitlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen wie dem Ergotherapeutengesetz (ErgThG) von 1976 und der Ergotherapeuten-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (ErgThAPrV) von 1999 in ihren jeweils aktuellen Fassungen verpflichtet. Bisher wird der Studiengang durch das Gesetz zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten von 2009, die bis 2024 verlängert wurde, ermöglicht.

Neben einer inhaltlichen Orientierung an der Ergotherapeuten-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung bezieht das Curriculum nationale sowie internationale aktuelle, berufsfachliche Grundannahmen ein. Der Prozess einer Neuausrichtung des Berufes in Deutschland wird durch folgende Referenzrahmen sichtbar:

- Minimum Standards for the Education of Occupational Therapists Revised 2016 (World Federation of Occupational Therapist, 2016)
- Perspektiven DVE/Ergotherapie 2020 (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE), 2012)
- Kompetenzprofil Ergotherapie. Ein Diskussionspapier (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE), 2018).

Im Curriculum wird, unter Berücksichtigung weiterer Referenzpapiere, die Ergotherapeuten-Ausbildungs- und Prüfungsordnung auf akademischen Niveau umgesetzt. Die Studierenden erwerben eine sogenannte Doppelqualifikation. Zum einen die Berufszulassung nach dem Ergotherapeutengesetz von 1976 sowie einen Bachelorabschluss. Die Berufszulassung setzt eine staatliche Prüfung unter Aufsicht des Thüringer Landesverwaltungsamtes voraus, die Bachelorarbeit unterliegt den Vorgaben der Studiengangsspezifischen Bestimmungen Ergotherapie der EAH. Die Regelstudienzeit bis zur staatlichen Prüfung beträgt 6 Semester, die zum Bachelorabschluss 7 Semester.

In Anlehnung an die Definition Ergotherapie des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten (DVE, 2012), beruht der ergotherapeutische (Denk-)Prozess nicht auf medizinischen Diagnosen, sondern auf den Betätigungseinschränkungen und Potentialen von Individuen, Gruppen und/oder Populationen mit dem übergeordneten Ziel der Teilhabe und Lebensqualität.

*„Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel ist sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen.“ (DVE, 2012)*

Ausgangspunkt ergotherapeutischen Denkens und Handelns sind daher Probleme in der Betätigungsausführung und der sozialen Teilhabe. Dieser Ansatz bedeutet eine Neuorientierung in der Ausbildung

von Ergotherapeuten in Deutschland. Insofern wird der Begriff „Modellcharakter“ bei der Ausgestaltung der inhaltlichen und didaktischen Strukturen des Studienganges sowohl als Aufforderung als auch als Ziel interpretiert, den Willen zu Innovation im Beruf mit der Akzeptanz zu verbinden, dass sich Zukunftsperspektiven für Individuum und Gesellschaft laufend verändern, in ihrer Komplexität zunehmen, und noch stärker interdisziplinär ausgerichtet sein werden.

### **Zusammenfassung**

Das Studium ist ein Modellvorhaben gem. § 19 des Gesetzes zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten (2009). Es ist als Vollzeitstudium das über sieben Semester angelegt ist und in denen insgesamt 210 ECTS-Punkte zu erwerben sind. Die Studierenden erwerben zwei Abschlüsse, zum einen die Berufszulassung Ergotherapie und zum anderen einen Bachelorabschluss.

In Erwartung der Überarbeitung des Berufsgesetzes Ergotherapie sowie der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Ergotherapie hat das Modulhandbuch einen vorläufigen Charakter. Mit der Überarbeitung der Ordnungsmittel für den Beruf Ergotherapie ist die Hoffnung auf eine höhere Kompatibilität der Ausbildung mit hochschulischen Strukturen verbunden.

### **Literaturangaben**

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (Ergotherapeuten-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung - ErgThAPrV) vom 02.08.1999. Download von <https://www.gesetze-im-internet.de/ergthapr/ergthapr.pdf>

Deutscher Bundestag, 18. Wahlperiode. Unterrichtung durch die Bundesregierung. Bericht über die Ergebnisse der Modellvorhaben zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebamme, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten. Drucksache 18/9400, 1-34. Download von <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/094/1809400.pdf>

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (2018). Kompetenzprofil Ergotherapie. Ein Diskussionspapier. Download von DVE Webseite <https://dve.info/resources/pdf/ergotherapie/kompetenzprofil-ergotherapie/3302-kompetenzprofil-final/file>

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V. (2016). Stellungnahme des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e. V. (DVE) zur Anhörung am 17. Oktober 2018 zum Entwurf eines Dritten Ge-

setzes zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften (Drittes Pflegestärkungsgesetz – PSG III). Download von DVE Webseite <https://dve.info/attachments/article/821/Stellungnahme%20DVE.pdf>

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE) 2012. Perspektiven DVE/Ergotherapie 2020. Download von <https://dve.info/resources/pdf/infothek/192-perspektiven-2020-web/file>

Gesetz über den Beruf der Ergotherapeutin und des Ergotherapeuten (Ergotherapeutengesetz - ErgThG) vom 25.05.1976. Download von <https://www.gesetze-im-internet.de/bearbthg/ErgThG.pdf>

Gesetz zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten (2009).

Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 64, 3158-3160. Download von <http://www.hv-gesundheitsfachberufe.de/dokumente/modellklausel-bgbl1-64-S3158-3160.pdf>

von der Heyden, R. (2014). Ergotherapeutische Kompetenzen entwickeln. Deskription eines ergotherapeutischen Kompetenzprofils zur Grundlegung einer Fachdidaktik Ergotherapie. Berlin: Logos Verlag GmbH

World Federation of Occupational Therapists (WFOT) (2016). Minimum Standards for the Education of Occupational Therapists Revised 2016. Download von WFOT Webseite <https://www.mailmens.nl/files/21072349/copyrighted+world+federation+of+occupational+therapists+minimum+standards+for+the+education+of+occupational+therapists+2016a.pdf>

**Modulübersicht Bachelor-Studiengang Ergotherapie  
des Fachbereich Gesundheit & Pflege der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (ab WS 2023/2024)**

Grundlagen menschlicher Betätigungen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten (10 ECTS)	Ergotherapie Praxis 1 (13,3 ECTS)	Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 2: Das therapeutische Potential von Spiel (5 ECTS)	Ergotherapie Praxis 2 (13,3 ECTS)	Ergotherapie Praxis 3 (15 ECTS)	Ergotherapie Praxis 4 (15 ECTS)	Grundlagen der Occupational Science (5 ECTS)
	Aktivitäten des täglichen Lebens 1: Lebensphasen und ihre Transitionen (6,7 ECTS)					
Ergotherapie als komplexe Intervention (10 ECTS)	Sozialwissenschaftliche Grundlagen (5 ECTS)	Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 1: Das therapeutische Potential von Umwelt und Ambiente (5 ECTS)	Aktivitäten des täglichen Lebens 3: Lebensqualität durch Balance von Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby, Arbeit (6,7 ECTS)	Technologie, palliative Ansätze und Chronizität in der Ergotherapie (10 ECTS)	Komplexe / interdisziplinäre Therapiesituationen und Behandlungsaufträge (5 ECTS)	Wahlpflichtmodul 1 (5 ECTS)
		Aktivitäten des täglichen Lebens 2: Zusammenspiel von stationären und ambulanten Kontexten (10 ECTS)				
Propädeutikum (5 ECTS)	Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen 2 (5 ECTS)	Wirtschaft und Recht (5 ECTS)	Salutogenetische Ansätze in der Ergotherapie (5 ECTS)	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I (5 ECTS)	Teamarbeit und Kooperation (5 ECTS)	Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III (5 ECTS)
Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen 1 (5 ECTS)		Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I (5 ECTS)				
<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>	<b>5. Semester</b>	<b>6. Semester</b>	<b>7. Semester</b>

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b><u>GP.P1.101: Propädeutikum</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 1. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Std. (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ organisieren ihr Studium sowie das eigene Lernen eigenständig.</li> <li>✓ nutzen gezielt und eigenverantwortlich die hochschulische Infrastruktur im Rahmen ihres Studiums.</li> <li>✓ analysieren ihre Lern- und Arbeitstechniken sowie individuelle Stressmomente und entwickeln Strategien für das eigene gelingende Lernen.</li> <li>✓ setzen Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zum Erwerb eines breiten und integrierten Wissens einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen systematisch um.</li> <li>✓ recherchieren gezielt fachliche Informationen in unterschiedlichen Datenbanken, Bibliotheken sowie weiteren vertrauenswürdigen Quellen, bewerten deren Qualität und werten die Informationen systematisch aus.</li> <li>✓ bearbeiten fachliche Fragestellungen der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen strukturiert, differenziert, präzise und unter Verwendung einschlägiger Literatur.</li> <li>✓ gestalten Interaktionen in Lernsituationen gezielt und wertschätzend und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.</li> <li>✓ nehmen Rückmeldungen zu eigenen Lernergebnissen und Verhalten an, nutzen diese zur eigenen Weiterentwicklung und geben in Lerngruppen konstruktive Rückmeldungen, die das individuelle oder gemeinsame Lernen fördern.</li> <li>✓ beteiligen sich an Diskussionen in Lernsituationen auf Basis eines integrierten Wissens sowie reflexiven Verständnisses der Diskussionsgegenstände.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Studiengangsspezifische Einführungstage 15 Std. (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte, Organisation und Struktur des Studiengangs</li> <li>• Orientierung zum Beruf und einer akademisierten Berufspraxis</li> <li>• Studium eines Gesundheitsfachberufes</li> </ul> <p><b>LV Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 45 Std. (3 SWS)</b></p> <p>Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche und strukturelle Voraussetzungen im Studium: eigener Arbeitsplatz, Lern- und Arbeitstechniken, Umgang mit Stress</li> <li>• Struktur von Texten: Textsorten, Textaufbau, wissenschaftliche und andere Texte</li> <li>• Voraussetzungen für den Umgang mit Literatur: Bibliotheken, Recherche, Quellen, Gattungen der Literatur, Zitierweise, Datenbanken</li> </ul> <p>Umgang mit Texten</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengestütztes Suchen &amp; Finden</li> <li>• Bearbeiten von Textquellen</li> <li>• Darstellung unterschiedlicher Auffassungen der Fachliteratur</li> <li>• Formale Planung und Konstruktion eigener Texte</li> <li>• Erproben und Bearbeiten unterschiedlicher eigener Textformen wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Darstellungsformen wissenschaftlicher Bearbeitung</li> </ul> <p><b>LV Kommunikation und Gesprächsführung im Studium 15 Std. (1,0 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion und Kommunikation im gemeinsamen Lernen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Themenzentrierte Interaktion</li> <li>○ Feedbackregeln</li> </ul> </li> <li>• Fachlicher Austausch:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion, Argumentation</li> </ul> </li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Gruppenarbeit, Übung, Recherche, Rollenspiel, Literaturstudium
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	APL: Erstellen eines Portfolios
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p> <p>wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b><u>GP.P1.102 a: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen I</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. habil. Johannes Winning			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WS , 1. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Stunden (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die grundlegenden Begriffe, die strukturellen und physiologischen Grundelemente der zellulären und geweblichen Organisation.</li> <li>✓ nutzen grundlegende biomedizinische Begriffe und wenden ihr breites und integriertes Wissen zu den strukturellen und physiologischen Grundelementen der zellulären und geweblichen Organisation im Handlungsfeld Ergotherapie, Hebammenwesen, Rettungswesen, Physiotherapie bzw. Pflege sachgerecht an.</li> <li>✓ erklären den strukturellen Aufbau des menschlichen Körpers und die physiologischen Wechselwirkungen der Strukturelemente untereinander wie auch ihr Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus und seiner Teilprozesse.</li> <li>✓ erläutern die Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers sowie deren Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus differenzierend und präzise.</li> <li>✓ wenden die Grundlagen der Hygiene eigenverantwortlich an.</li> <li>✓ erläutern die Grundprinzipien der Hygiene sowie Mittel und Methoden der Infektionsverhütung und -bekämpfung, angemessen und rechtskonform.</li> <li>✓ identifizieren studiengangbezogene Schwerpunkte in naturwissenschaftlichen und biomedizinischen Wissensbeständen und begründen deren Relevanz für das jeweilige berufliche Handeln und im interberuflichen Kontext.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>1.102a.1 Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen Teil 1 45 Std. (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Anatomie bzw. allgemeine Physiologie</li> <li>• Energie- und Thermoregulation</li> <li>• Bewegungsapparat Rumpf</li> <li>• Bewegungsapparat obere Extremität</li> <li>• Bewegungsapparat untere Extremität</li> <li>• Herzkreislaufsystem</li> <li>• Blut- und Lymphsystem</li> <li>• Histologie</li> <li>• Atmungssystem</li> </ul> <p><b>1.102a.2 Hygiene und Mikrobiologie 30 Std. (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragbare Krankheiten, Grundlagen der Infektiologie, Prävention und Prophylaxe, Grundlagen der Immunabwehr und (Infektions-)Epidemiologie</li> <li>• Grundlagen der Hygiene (Hände, Flächen, ...), Überblick über antiinfektiöse Substanzen, Einsatz, Indikationen, Verfahren, institutionelle und rechtliche Schutzmaßnahmen, TRBA 250</li> </ul>		

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 Min)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Pflege</li><li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li><li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung</li><li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li><li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li></ul>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -titel:</b>	<b><u>GP.P1.601: Grundlagen der menschlichen Betätigung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Angelika Roschka		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 10 SWS (150 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 150 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1. Semester, 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Komplexität des Menschen in seinem Streben nach Selbstverwirklichung und Identität durch das ihm eigenen Tun auf Basis eines reflexiven Verständnisses zentraler Theorien.</li> <li>• differenzieren zentrale Begriffe zu Betätigungen theoriebasiert.</li> <li>• illustrieren die Bereiche und Handlungsfelder, in denen Ergotherapeuten tätig sind differenzierend und erschließen eigenständig Zusammenhänge zum Prinzip der sozialen Teilhabe.</li> <li>• identifizieren, beschreiben und analysieren Alltagstätigkeiten und erläutern deren therapeutisches Potential.</li> <li>• differenzieren unterschiedlichen Formen der Aktivitätsanalysen theoriegeleitet und entwickeln eigenständig Ideen zu Weiterentwicklung sowie dem Transfer in verschiedene kulturelle Kontexte.</li> <li>• reflektieren den Einfluss von Ressourcen auf das eigene Erleben und Verhalten auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse.</li> <li>• leiten andere zu klar strukturierten Tätigkeiten adressatenorientiert an.</li> <li>• strukturieren Arbeitsumgebungen eigenverantwortlich arbeits- und zeitökonomisch und auf Grundlage theoretischer und empirischer Erkenntnisse.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Ergotherapie und Entwicklung beruflicher Paradigmen.</li> <li>• Referenzrahmen zum Konzept und Phänomen der menschlichen Betätigung,</li> <li>• Zusammenhang zwischen Person, Umwelt, Betätigungen und Betätigungsperformance.</li> <li>• Ressourcenorientierung.</li> <li>• Aktivitäten vs. Betätigungen.</li> <li>• Aktivitäts- und Betätigungsanalysen.</li> <li>• Kontextfaktoren menschlicher Betätigungen: Umweltanalysen, Förderfaktoren und Barrieren.</li> <li>• Ergotherapeutische Mittel und Medien.</li> <li>• Selbsterfahrung: objektives sowie subjektives therapeutische Potential menschlicher Betätigung.</li> <li>• Arbeitsorganisation und -planung.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung,	

<b>Lernformen:</b>	Selbsterfahrung, Beobachtung, fachpraktische Übungen (Skillslab), Diskussion, Rollenspiel, Textarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.602: Ergotherapie als komplexe Intervention</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 10 SWS (150 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 150 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1. Semester, 1x jährlich		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Phasen des ergotherapeutischen Prozesses in unterschiedlichen Prozessmodellen und setzen sie in Bezug zum klinischen Reasoning und Assessments der Ergotherapie.</li> <li>• unterscheiden zwischen verschiedenen Verfahren und Methoden der ergotherapeutischen Diagnostik und diskutieren ihre Relevanz in unterschiedlichen Kontexten.</li> <li>• nutzen die ergotherapeutische Fachterminologie zielorientiert und flexibel.</li> <li>• erklären und begründen paradigmatischen Grundlagen der Ergotherapie auf Basis eines reflektierenden Verständnisses.</li> <li>• nutzen Inhaltsmodelle der Ergotherapie sowie berufsübergreifende Modelle auf Basis breiter und integrierter Wissensbestände zur Erläuterung und Begründung von Phänomenen im Kontext der Ergotherapie.</li> <li>• erklären die Prinzipien der klientenzentrierten Praxis theoriebasiert und setzen sie in der Prozessgestaltung ergotherapeutischer Interventionen auf Grundlage ethischer Reflexionen um.</li> <li>• analysieren eigenverantwortlich individuelle Klientenbedürfnisse hinsichtlich der Beteiligung an ergotherapeutischen Entscheidungen und reflektieren Machtverhältnisse in der therapeutischen Beziehung theoriebasiert.</li> <li>• setzen berufsethische Prinzipien situationsadäquat, im Sinne einer reflektierenden Praxis eigenverantwortlich um.</li> <li>• erklären zentrale Merkmale professionellen Handelns verknüpfend und reflektieren vor diesem Hintergrund die Komplexität professionellen Handelns in der Ergotherapie.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Ergotherapie.</li> <li>• Ergotherapeutische Prozess.</li> <li>• Assessments.</li> <li>• ICF.</li> <li>• Professionelles Reasoning.</li> <li>• Berufskodex, Berufsethik.</li> <li>• Klientenzentrierung.</li> <li>• Professionelles Handeln in personenbezogenen Dienstleistungen.</li> <li>• Macht, Empowerment, Shared Decision Making.</li> </ul>		

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung,
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Textarbeit, Referat, Selbsterfahrung,
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b>GP.P1.102 b: Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. habil. Johannes Winning		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 90 Stunden (6 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 60 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kennen den strukturellen Aufbau des menschlichen Körpers und die physiologischen Wechselwirkungen der Strukturelemente untereinander wie auch ihr Zusammenwirken und ihre Steuerung im Gesamtorganismus und seiner Teilprozesse.</li> <li>✓ kennen die allgemeinen Begriffe und Grundlagen pathologisch veränderter Strukturen und Funktionen.</li> <li>✓ können Krankheitszeichen (Symptome, Syndrome) auf die Prozesse der Entstehung beziehen und verstehen.</li> <li>✓ verfügen über Grundlagenwissen und Erschließungskompetenz hinsichtlich der normalen Abläufe menschlicher Reproduktion.</li> <li>✓ kennen die Aufgaben und Grenzen der Arzneimittelanwendung.</li> <li>✓ sind sensibilisiert für den Umgang mit Medikamenten, deren Wechselwirkungen und Aufbewahrungsvorschriften.</li> <li>✓ identifizieren studiengangbezogene Schwerpunkte in naturwissenschaftlichen und biomedizinischen Wissensbeständen und begründen deren Relevanz für das berufliche Handeln in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen und im interberuflichen Kontext.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Biowissenschaftliche und medizinische Grundlagen Teil 2 50 Std. (3,4 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdauungssystem</li> <li>• Harnsystem, Elektrolythaushalt</li> <li>• Geschlechtssystem</li> <li>• Sexualdifferenzierung</li> <li>• Nervensystem spinal und zerebral, Schlaf/Wach, Lernen</li> <li>• Hirnnerven</li> <li>• Sinnesorgane, Schmerzwahrnehmung</li> </ul> <p><b>Einführung in die Veränderungen von normaler Struktur und Funktion 20 Std. (1,3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen/allgemeine Begriffe, Klinische Grundlagen</li> </ul> <p><b>Allgemeine Pharmakologie 20 Std. (1,3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arzneimittelgesetz, Substanzgruppen, Umgang mit Betäubungsmitteln, Arzneimittelformen, Rahmen und Grenzen der Anwendung</li> <li>• Erwünschte, unerwünschte Wirkungen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Selbststudium, Gruppenarbeit	

<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 Min)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Pflege</li><li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li><li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/ Notfallversorgung</li><li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li><li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li></ul>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und –name:</b>		<b>GP.P1.103: Sozialwissenschaftliche Grundlagen</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Stunden (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien Verhalten sowie Kommunikationssituationen im beruflichen Handlungsfeld der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen.</li> <li>✓ begleiten und unterstützen Klienten, Patienten und Angehörige in der Verarbeitung des Krankheitserlebens theoriegeleitet in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen.</li> <li>✓ realisieren theoriebasiert situationsadäquate, individuelle und bedürfnisgerechte Strategien zur Betreuung und Begleitung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen.</li> <li>✓ kommunizieren in ungewissen Situationen mit allen Beteiligten flexibel und übernehmen die Verantwortung für eine konstruktive Beziehungsgestaltung.</li> <li>✓ gestalten Prozesse zur Beratung, Schulung, Anleitung, Information und Aufklärung von Patienten, Klienten und deren Bezugspersonen situationsadäquat sowie theoriebasiert unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen.</li> <li>✓ reflektieren ihre professionelle Rolle auf Grundlage ethischer Prinzipien in der Gesundheitsversorgung und richten ihr Handeln in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen verantwortlich daran aus.</li> <li>✓ nutzen Strategien der Selbstfürsorge und Achtsamkeit zur Bewältigung belastender beruflicher Situationen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Grundlagen der Psychologie 30 Std. (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung, Motivation und Emotion</li> <li>• Krankheitsbewältigung</li> <li>• Psychohygiene, Selbstfürsorge und Achtsamkeit</li> <li>• Gruppendynamik</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Soziologie 30 Std. (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Konzepte und Modelle der Soziologie</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Macht und Hierarchie</li> <li>• Rollentheorien</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Pädagogik 15 Std. (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Pädagogik</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lerntheorien</li><li>• Beratungsansätze</li></ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Referat, Gruppenarbeit, Rollenspiel
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 Min)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Pflege</li><li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li><li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen</li><li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li><li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li></ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.603: Aktivitäten des täglichen Lebens 1: Lebensphasen und ihre Transitionen</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	
<b>Modulart:</b> Pflichtmodul			
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 6,7		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 201 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 6,7 SWS (101 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 100 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 2. Semester, 1 x jährlich		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> deutsch			
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entwicklungen und Transitionen hinsichtlich Betätigungen von Personen und identifizieren ergotherapeutische Fragestellungen und Versorgungsaufträge auf Basis ihres integrierten Wissens.</li> <li>• erläutern die Relevanz von Übergangsphasen in persönlichen Lebensabschnitten sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Betätigungsperformanz und die Lebensgeschichte auf Basis des professionellen Reasonings.</li> <li>• erklären das Potenzial von Ergotherapie bei spezifischen Pathologien und Syndromen wissenschaftsbasiert.</li> <li>• erheben die Betätigungsperformanz von Klienten zielgerichtet unter Verwendung von Assessments und bewerten die Güte der Assessments kriteriengeleitet.</li> <li>• analysieren die Komplexität der Ressourcen, Probleme und Einschränkungen von Klienten differenziert und handeln in ungewissen Situationen flexibel.</li> <li>• benennen Grundsätze der evidenzbasierten Praxis und wenden diese mit Unterstützung auf eindeutige Fallbeispiele an.</li> <li>• entwerfen evidenzbasiert und methodisch abgesicherte Strategien zu ergotherapeutischen Interventionen bei individuellen Fällen klientenzentriert.</li> <li>• integrieren Bezugspersonen sowie das Umfeld in die professionelle Entscheidungsfindung und gestalten konfliktträchtige Situationen sowie widersprüchliche Bedürfnisse auf Basis ethischer Reflexionen.</li> <li>• ordnen die prinzipiellen Schritte des ergotherapeutischen Prozesses in interdisziplinäre Zusammenhänge auf Grundlage des professionellen Reasonings ein;</li> <li>• kommunizieren mit allen Beteiligten adressatenorientiert und wertschätzend unter Berücksichtigung berufsethischer Prinzipien.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographische Übergänge in der Lebensspanne nach der Diagnose chronischer Erkrankungen oder Behinderungen.</li> <li>• Veränderungen in der Betätigungsperformanz in Übergängen.</li> <li>• Veränderungen in der Betätigungsperformanz. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Kind zwischen Kindergarten und Schuleintritt mit Entwicklungsstörungen.</li> <li>○ Übergang vom Beruf in die Rente mit der Diagnose Morbus Parkinson.</li> <li>○ Berufsbiographischer Bruch nach deiner Diagnose paranoide Schizophrenie.</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betätigungsstörung (Occupational Disruption) auf Grund einer Radiuskopffraktur eines Jugendlichen.</li> <li>○ Veränderungen in der Betätigungsperformanz, die sich durch einen leichten bis mittlerem Schlaganfall ergeben.</li> <li>● Assessments.</li> <li>● Ergotherapeutische Mittel und Medien.</li> <li>● Ergotherapeutische Interventionen und Behandlungsverfahren.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Fallarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Beobachtung, fachpraktische Übungen (Skillslab), Diskussion, Rollenspiel, Textarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.6P1: Ergotherapie Praxis 1</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Angelika Roschka			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 13,3		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 400 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 400 Stunden (in koop. Praxiseinrichtung)		<b>Selbststudium:</b> --	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 2. Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> abgeschlossene Modulprüfungen		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten eigenverantwortlich eine professionelle und wertschätzende Beziehung zu Klientinnen und Klienten der Ergotherapie und identifizieren entsprechende Gelingensbedingungen sowie kritische Momente.</li> <li>• führen mit Unterstützung ergotherapeutische Interventionen für Klienten mit eindeutigen Betätigungsbeeinträchtigungen durch.</li> <li>• reflektieren ihre subjektiven Theorien zum Beruf Ergotherapie gezielt, strukturiert und bewerten auf dieser Grundlage ihre Berufswahl.</li> <li>• reflektieren die Berufspraxis kritisch und auf Basis ethischer Prinzipien.</li> <li>• identifizieren Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe in der Berufspraxis.</li> <li>• dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen systematisch hinsichtlich der eigenen Kompetenzentwicklung und leiten eigene Lernbedarfe ab.</li> <li>• steuern ihr eigenes Lernen auf Grundlage von unsystematischen und systematischen Erkundungen sowie Beobachtungen im zukünftigen Berufsfeld.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstkontakt und Beziehungsgestaltung zu Klienten.</li> <li>• Organisationsstrukturen und –prozesse.</li> <li>• Ergotherapeutische Interventionen in spezifischen Handlungsfeldern und Tätigkeitsbereichen.</li> <li>• Reflexionen des eigenen Denkens und Handelns.</li> <li>• Reflexion der eigenen Lernbedarfe.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Berufsfeldpraktische Studien		
<b>Lernformen:</b>	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtung, Anleitungssituationen, Lernaufgaben, Arbeiten mit einem Portfolio, Cognitive Apprenticeship, Supervision, Kollegiale Beratung		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b>GP.P1.104: Wirtschaft und Recht</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Bärbel Dangel			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WS. 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsaufwand gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Stunden (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester, 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kennen wesentliche <b>Rahmenbedingungen der beruflichen Tätigkeit</b> in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen (ökonomisch, sozial-/beruferechtlich (generell: heil-/gesundheitsfachberufeübergreifend und berufsspezifisch), u.a. i.V.m. anderen rechtsrelevanten Bedingungen (Arbeit, Haftung, Strafrecht, Datenschutz, ...))</li> <li>✓ <b>verfügen über Grundlagen zu Struktur und Funktion des Gesundheitswesens</b> (öffentlich, gemeinnützig, privat): Versorgung, Bereiche (inhaltlich, institutionell), Träger von Versorgung (Krankenhäuser, ambulante Einrichtungen, ...), Sektoren, Aufgaben, öffentliche Aufgaben (Aufsicht, Hilfe, Leistung; Gesundheitsämter, -wesen)</li> <li>✓ kennen relevante <b>normative Grundlagen</b> der Versorgung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene</li> <li>✓ sind in der Lage, sich mit dem Verständnis von Qualität in der gesundheitlichen Versorgung auseinanderzusetzen (Regelungen, Verfahren, Wirkungen)</li> <li>✓ kennen die rechtlichen Regelungen der Qualitätssicherung und ihre Ausgestaltung</li> <li>✓ können den Zusammenhang ökonomischer, rechtlicher Bedingungen der gesundheitlichen Versorgung und Qualität erklären.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Modul gliedert sich in die <b>drei Schwerpunkte</b>:</p> <p><b>1. Überblick über das Gesundheitswesen, Regelungen und Funktionen</b> 23 Std. (1,5 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Überblick über die Strukturen des Gesundheitswesens und des Systems der Sozialen Sicherung</li> <li>• Grundlagen von <b>Qualität und Qualitätssicherung</b> in der gesundheitlichen Versorgung)</li> </ul> <p><b>2. ökonomische Rahmenbedingungen</b> 14 Std. (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Finanzierung von Leistungen und Institutionen</li> <li>• Relevante Funktionen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre (Planung, Organisation, Personal- und Materialwirtschaft)</li> <li>• Relevante Funktionen des Managements (Organisationsformen, Führung, ...)</li> <li>• Besonderheiten der Gesundheitswirtschaft gegenüber anderen Bereichen</li> </ul> <p><b>3. Recht für Gesundheitsfachberufe mit Bezug zur beruflichen Tätigkeit</b> 38 Std. (2,5 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Allgemeines Recht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht, Arbeitsschutzrecht (Mutterschutz, Unfallverhütung, Arbeitsschutz, Jugendschutz, Jugendhilfe, Gesundheitsschutz und Prävention</li> <li>• Krankenhausrecht, Rehabilitationsrecht, Infektionsschutzgesetz, Strahlenschutz, Arzneimittel, Gesundheitsprodukte, BTM, Not-/Katastrophenschutz</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BGB, Zivil-, Haftung-, Strafrecht, Straf- und zivilrechtliche Haftung, Strafrecht, öffentliches Recht, Datenschutzrecht (DGSVO, Gesetze, bereichsspezifische Regelungen (Berufsordnungen, ...), Patientenrechte, Sterbehilfe, Aufklärung, ärztliche Aufklärung, Schweigepflicht, Berufsethik</li> <li>• relevante sozialrechtliche Regelungen (SGB V; VI; VII; IX, XI, XII)</li> </ul> <p>• <b>Beruferecht für Gesundheitsfachberufe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-Recht</li> <li>• berufe-/versorgungspolitische Fragen</li> <li>• Allgemeine Grundlagen zu bundes- und länderspezifischen Regelungen zu Ausbildung und Berufsausübung</li> </ul> <p>• <b>Recht</b> für studiengangsbezogene Aspekte (studiengangsspezifische Lehrveranstaltungen, jeweils 8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsspezifische gesetzliche Grundlagen und Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen der Ausbildung</li> <li>• Berufsspezifische gesetzliche Grundlagen der Berufsausübung</li> <li>• Berufsspezifische Aspekte zur Berufsausübung, ggf. vertiefend (z.B.: Delegation, Übertragung von Tätigkeiten, Verordnungen, ...)</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Fallarbeit, Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Klausur (90 min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen/Notfallversorgung</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben</p>	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b><u>GP.P1.105: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. habil. Susanne Saal			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 75 Stunden (5 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		<b>Sprache:</b> deutsch und englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.) und unterscheiden verschiedene Studientypen für verschiedene Fragestellungen</li> <li>✓ erläutern Chancen und Grenzen evidenzbasierter Ansätze in der Gesundheitsversorgung begründet.</li> <li>✓ generieren aus berufspraktischen Handlungssituationen der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen heraus eine klinisch relevante, interdisziplinäre, recherchetaugliche und empirisch beantwortbare Fragestellung, die sich auf die Wirkung von Interventionen oder die Mess- und Prognosequalität von Instrumenten bezieht;</li> <li>✓ entwickeln eine zur Fragestellung passende Suchstrategie (inklusive begründete Auswahl von Recherchequellen, Operationalisierung der Fragestellung für eine Suche in medizinischen Datenbanken)</li> <li>✓ setzen eigenständig eine systematische Datenbankrecherche um und bewerten die methodische Qualität der eingeschlossenen Studien;</li> <li>✓ interpretieren die Ergebnisse der Einzelstudien kriteriengeleitet, führen Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zusammen, ordnen diese in den aktuellen Forschungsstand ein und ziehen angemessene Schlussfolgerungen für die ergotherapeutische, hebammenspezifische, physiotherapeutische, pflegerische, notfallsanitäterische Praxis</li> <li>✓ verstehen englischsprachige klinisch und wissenschaftlich relevante englischsprachigen Texten und verfassen Zusammenfassungen von Studien</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>LV Forschungsdesigns &amp; -methoden verstehen und kritisch bewerten 45 Std. (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikationen unterschiedlicher Forschungsdesigns (qualitativ, quantitativ, experimentell, beobachtend etc.)</li> <li>• Grundlagen der Evidenzbasierten Praxis</li> <li>• Literaturrecherche</li> <li>• Diagnostikstudien</li> <li>• Wirksamkeitsstudien</li> <li>• Systematische Übersichtsarbeiten/Metaanalysen</li> </ul> <p><b>LV Grundlagen der Statistik 15 Std. (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Deskriptive und schließende Statistik</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten</li> <li>• Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS)</li> </ul> <p><b>LV Englisch als Wissenschaftssprache I 15 Std. (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Erweiterung der Lesefähigkeiten im Umgang mit klinisch und wissenschaftlich relevanten englischsprachigen Texten zu verschiedenen Themen der berufsspezifischen Fachgebiete</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Vortrag, Problemorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Studienleistung
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	<b>Alternative PL:</b> Wissenschaftliches Poster, Studienleistung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege dual</li> <li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.604: Aktivitäten des täglichen Lebens 2: Zusammenspiel von stationären und ambulanten Kontexten</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Nadine Tiersch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 6,7		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 201 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 6,7 SWS (101 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 100 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 3. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzieren die unterschiedlichen Aufträge und Schwerpunkte in ambulanten, teilstationären sowie stationären Versorgungssektoren sachgerecht und identifizieren Anforderungen an das Schnittstellenmanagement hinsichtlich klientenorientierter Angebote.</li> <li>• erklären das Potenzial von Ergotherapie bei spezifischen Pathologien und Syndromen wissenschaftsbasiert.</li> <li>• analysieren die Komplexität der Ressourcen, Probleme und Einschränkungen von Klienten differenziert und handeln in ungewissen Situationen flexibel.</li> <li>• benennen Grundsätze der evidenzbasierten Praxis und wenden diese mit Unterstützung auf eindeutige Fallbeispiele an.</li> <li>• erheben die Betätigungsperformanz von Klienten zielgerichtet unter Verwendung von Assessments und bewerten die Güte der Assessments kriteriengeleitet.</li> <li>• entwerfen evidenzbasiert und methodisch abgesicherte Strategien zu ergotherapeutischen Interventionen bei individuellen Fällen klientenzentriert.</li> <li>• ordnen die Schritte des ergotherapeutischen Prozesses in interdisziplinäre Zusammenhänge auf Grundlage des professionellen Reasonings ein.</li> <li>• kommunizieren mit allen Beteiligten adressatenorientiert und wertschätzend unter Berücksichtigung berufsethischer Prinzipien.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität des Alltags und seiner Betätigungen.</li> <li>• Sektoren und Setting übergreifende Zusammenarbeit und deren Einfluss auf ergotherapeutische Interventionen sowie auf andere therapeutisch relevante Aspekte bei spezifischen Einschränkungen der Betätigungsperformanz: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Kind im Grundschulalter mit Schulschwierigkeiten, auf Grund von Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom und Hyperaktivität.</li> <li>○ Abhängigkeitserkrankungen im Erwachsenenalter.</li> <li>○ Demenzerkrankungen bei alten Menschen</li> <li>○ Berufstätige Erwachsene nach einer Amputation des rechten Armes als Unfallfolge.</li> <li>○ Folgen der chronischen Erkrankung Multiple Sklerose für Menschen im häuslichen Umfeld.</li> </ul> </li> <li>• Assessments in der Befunderhebung und Evaluation.</li> <li>• Ergotherapeutische Mittel und Medien.</li> <li>• Ergotherapeutische Interventionen und Behandlungsverfahren.</li> </ul>		

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung,
<b>Lernformen:</b>	Fallarbeit, Gruppenarbeit, Beobachtung, fachpraktische Übungen (Skillslab), Diskussion, Rollenspiel, Textarbeit, Referate
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.605: Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 1: Das therapeutische Potential von Umwelt und Ambiente</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5,3 SWS (80 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 70 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 3. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren den Zusammenhang zwischen sozialer Teilhabe und Wohlbefinden aus betätigungsorientierter Sicht auf Basis vertiefter Wissensbestände.</li> <li>• bewerten Teilhabechancen von vulnerablen Gruppen vor dem Hintergrund gesetzlicher Grundlagen sowie ethischer Prinzipien.</li> <li>• analysieren fördernde Faktoren und Barrieren im Hinblick auf soziale Teilhabe in alltäglichen Kontexten multiperspektivisch.</li> <li>• entwickeln und diskutieren ergotherapeutische Interventionen mit dem Ziel einer verbesserten sozialen Teilhabe eigenverantwortlich und evidenzbasiert.</li> <li>• analysieren den wechselseitigen Einfluss physischer, sozialer, kultureller, institutioneller Umwelten auf die individuelle Betätigungsperformanz kriteriengeleitet.</li> <li>• erklären adaptierende Verfahren der Ergotherapie differenzierend und wenden sie sachgerecht und klientenzentriert an.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesteilhabegesetz.</li> <li>• Teilhabe, Partizipation, Integration, Inklusion, Separation, Exklusion.</li> <li>• Totale Institutionen.</li> <li>• Betätigungsdeprivation.</li> <li>• Konzept der Lebensqualität.</li> <li>• Chronische Erkrankungen, Krankheitsbewältigung.</li> <li>• Kognitive Behinderungen, Werkstätten für Menschen mit einer Behinderung.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Referate		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Schriftliche Prüfung / Klausur (90 Min.)		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b>GP.P1.606: Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 2: Das therapeutische Potential von Spiel</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Angelika Roschka			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5,3 SWS (80 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 70 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 3. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wissenschaftliche Grundannahmen zum Spiel und spielen und transferieren diese eigenständig auf ergotherapiespezifische Theorien und Paradigmen.</li> <li>• entwickeln und diskutieren ergotherapeutische Interventionen mit dem Ziel einer verbesserten sozialen Teilhabe klientenzentriert.</li> <li>• analysieren das therapeutische Potenzial von Spielen, integrieren spielerische Ansätze in den therapeutischen Prozess und begründen ihre klinische Entscheidungsfindung theoriegeleitet sowie evidenzbasiert.</li> <li>• adaptieren Spiele für individuelle Ziele und Bedürfnisse zielgerichtet und kreativ.</li> <li>• nutzen spielerische Momente in therapeutischen Interventionen kreativ sowie auf Grundlage einer fachgerechten Bewertung der Ergebnisse von Befunderhebungen.</li> <li>• setzen ihre eigene Person in ergotherapeutischen Interventionen zielorientiert und professionell ein und reflektieren ihre entsprechenden Grenzen multiperspektivisch.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Theorie des Spiels</li> <li>• Spiel als therapeutischem Mittel und die Wirkungen auf die Betätigungsperformanz.</li> <li>• Spiel als eine Aktivität in allen Lebensabschnitten.</li> <li>• Spiel als therapeutisches Mittel bei kognitiven Störungen und Einschränkungen.</li> <li>• Therapeutisches Potenzial digitaler Spiele.</li> <li>• Spiele als therapeutisches Mittel für alle Altersgruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Spiele zur Förderung der motorischen Entwicklung sowie der allgemeinen Fitness in unterschiedlichen Altersgruppen.</li> <li>○ Spiele zur Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration.</li> <li>○ Sozial-kommunikative Spiele.</li> </ul> </li> <li>• Klientenzentrierte Adaption von Spielen.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Übung, Diskussion, Textarbeit, Referate		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfung		

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.6P2: Ergotherapie Praxis 2</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Nadine Tiersch			
Qualifikationsstufe: Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 13,3			<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 400 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 400 Stunden (in koop. Praxiseinrichtung)			<b>Selbststudium:</b> --
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 4. Semester; 1x jährlich		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten eigenverantwortlich eine professionelle und wertschätzende Beziehung zu Klientinnen und Klienten der Ergotherapie und identifizieren entsprechende Gelingensbedingungen sowie kritische Momente.</li> <li>• erläutern spezifische Pathologien und Syndrome vertiefend und leiten zu erwartende Einschränkungen in der Betätigungsperformanz begründet ab.</li> <li>• entwickeln ein Gesamtbild zu spezifischen Klienten im Sinne eines bio-psychosozialen Modells der funktionalen Gesundheit.</li> <li>• wählen Assessments zur Befunderhebung zielorientiert aus und bewerten deren Güte im Kontext ihrer Hypothesen und ihres Erkenntnisinteresses.</li> <li>• führen einen ergotherapeutischen Befund unter Begleitung betätigungs- und klientenorientiert durch, werten die Ergebnisse aus und ziehen unter Supervision Schlüsse für das weitere Vorgehen.</li> <li>• formulieren gemeinsam mit Klienten systematisch übergeordnete sowie Ziele für einzelne Therapiesequenzen.</li> <li>• planen ergotherapeutische Interventionen für Klienten mit eindeutigen Betätigungsbeeinträchtigungen evidenzbasiert und führen diese unter Supervision durch.</li> <li>• erklären exemplarisch typische, ergotherapeutische Interventionen in spezifischen ergotherapeutischen Tätigkeitsbereichen differenzierend.</li> <li>• reflektieren ihr Denken und Handeln auf Basis der Grundlagen von Clinical Reasoning Prozessen systematisch und kritisch.</li> <li>• dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen systematisch hinsichtlich der eigenen Kompetenzentwicklung und leiten eigene Lernbedarfe ab.</li> <li>• steuern ihr eigenes Lernen auf Grundlage von unsystematischen und systematischen Erkundungen sowie Beobachtungen im zukünftigen Berufsfeld.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Behandlungsverfahren unter Anleitung oder anderen ergotherapeutischen Interventionen.</li> <li>• Assessments und Befunderhebung.</li> <li>• Betätigungsorientierte Ziele formulieren.</li> <li>• Betätigungsprobleme.</li> <li>• Clinical Reasoning.</li> <li>• Evidenzbasiertes Arbeiten in der Praxis.</li> </ul>		

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Berufsfeldpraktische Studien
<b>Lernformen:</b>	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtung, Lernaufgaben, Arbeit mit einem Portfolio, kollegiale Beratung, Supervision, Cognitive Apprenticeship
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.607: Soziale Teilhabe als Finalität der Ergotherapie 3: Das therapeutische Potential von Gruppen</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5 SWS (75 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 4. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen das therapeutische Potenzial von Gruppen zielorientiert und reflektieren die Chancen und Grenzen sowie die Gelingensbedingungen therapeutischer Gruppen auf Basis vertiefter Wissensbestände.</li> <li>• beschreiben Phasen der Gruppenbildung, analysieren gruppendynamische Prozesse theoriegeleitet und antizipieren kritische Situationen in Form von Perspektivübernahmen.</li> <li>• reflektieren verschiedene Rollen und Machtkonstellationen in Gruppen sowie die eigene Rolle kritisch und diskutieren deren Bedeutung für unterschiedliche berufliche Settings.</li> <li>• leiten Gruppen methoden- sowie adressatenorientiert an, steuern Prozesse verantwortlich und reflektieren ihr Vorgehen kriteriengeleitet.</li> <li>• entwickeln theoriegeleitet Strategien zur Konfliktbearbeitung in Gruppen und setzen diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen um.</li> <li>• entwickeln im Team Gruppenangebote für spezifische Settings mit entsprechenden Zielsetzungen leitlinienkonform und steuern den Entwicklungsprozess.</li> <li>• evaluieren die Gruppenangebote hinsichtlich der Wirkungen sowie dem Erleben und den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und entwickeln darauf aufbauend die Angebote weiter.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppendynamik, Rollen in Gruppen, die therapeutische Rolle in Gruppen.</li> <li>• Therapeutische Gruppen in der Ergotherapie.</li> <li>• Leadership, Gruppen leiten, Gruppenprozesse steuern.</li> <li>• Gruppen als Setting: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsthilfegruppen.</li> <li>• Psychoedukative Gruppen.</li> <li>• Gruppen in Kindergarten, Schule, Freizeit.</li> <li>• Gruppenangebote für alte Menschen.</li> <li>• Kreativ-gestalterische Gruppen.</li> <li>• Generationenübergreifende Projekte.</li> <li>• Arbeitstherapeutisch ausgerichtete Gruppen.</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		

<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Rollenspiel, fachpraktische Übungen (Skillslab), Textarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.608: Aktivitäten des täglichen Lebens 3: Lebensqualität durch Balance von Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby, Arbeit</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Nadine Tiersch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 6,7		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 201 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 6,7 SWS (100 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 101 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 4. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen Balance von Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby, Arbeit und individuelle bedeutsame Betätigungen auf Grundlage integrierter Wissensbestände.</li> <li>• bewerten die Bedeutung von Lebensqualität für Individuen theoriegeleitet und analysieren hemmende und begünstigende Faktoren im Hinblick auf Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby, Arbeit.</li> <li>• nutzen Strategien für ergotherapeutische Interventionen mit dem Zielbereich „Balance zwischen Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby und Arbeit“, die sich auf theoretische, methodische, technische und empirische Quellen beziehen.</li> <li>• integrieren Zugehörige und Umfeld als unverzichtbarer Bestandteil des therapeutischen Settings mit allen damit verbundenen sowohl positiven als auch negativen Aspekten begründet in klinische Entscheidungsfindungen.</li> <li>• führen eine Schlafanamnese verantwortlich durch und nutzen Assessments zielorientiert.</li> <li>• führen evidenzbasierte Interventionen zur Schlafhygiene sowie zur Stressreduktion durch.</li> <li>• ordnen die Schritte des ergotherapeutischen Prozesses in interdisziplinäre Zusammenhänge auf Grundlage des professionellen Reasonings ein.</li> <li>• kommunizieren mit allen Beteiligten adressatenorientiert und wertschätzend unter Berücksichtigung berufsethischer Prinzipien.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept der Lebensqualität.</li> <li>• Balance von Schlaf, Ruhe, Freizeit, Hobby, Arbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kind im Grundschulalter mit einer Paraplegie.</li> <li>• Depressionen im Alter.</li> <li>• Erwachsene mit Verbrennungen in der Rehabilitation.</li> <li>• Erwachsene Mensch mit einer kognitiven Behinderung.</li> </ul> </li> <li>• Assoziierte Krankheitsbilder.</li> <li>• Assessments.</li> <li>• Ergotherapeutische Mittel und Medien.</li> <li>• Ergotherapeutische Behandlungsverfahren.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung,		

<b>Lernformen:</b>	Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Diskussion, Textarbeit, Fallarbeit, fachpraktische Übungen (Skillslab)
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b>GP.P1.609: Salutogenetische Ansätze in der Ergotherapie</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5,3 SWS (80 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 70 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 4. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen dem salutogenetischen Ansatz sowie dem damit verbundenen Gesundheitsverständnis und Paradigmen der Ergotherapie kritisch.</li> <li>• differenzieren verschiedene Ebenen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie Ansätze zur Veränderung von Verhalten und Verhältnisse sachgerecht.</li> <li>• erklären Modelle des Gesundheitsverhaltens auf Grundlage einer breiten Wissensbasis und nutzen einschlägige Modelle zur Entwicklung von Interventionen.</li> <li>• erläutern die Prinzipien, die mit den Konzepten Resilienz und Coping verbunden sind, und wenden diese in angemessener Weise an.</li> <li>• transferieren wissenschaftliche Erkenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen zu Stress auf therapeutische Situationen sowie auf das eigene Erleben und Verhalten und steuern Prozesse zur Pflege der eigenen Psychohygiene.</li> <li>• entwickeln gesundheitsförderliche und präventive Konzepte evidenzbasiert sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Prinzipien.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modell der Salutogenese und korrespondierende Ansätze.</li> <li>• Gesundheitsverständnis, Gesundheitsverhalten.</li> <li>• Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention.</li> <li>• Stress, Stressbewältigung</li> <li>• Grundlagen zur Konzeptentwicklung gesundheitsförderlicher und präventiver Angebote in der Ergotherapie.</li> <li>• Eigene Gesunderhaltung.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar,		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Diskussion, Textarbeit, Konzeptentwicklung		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfung		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b><u>GP.P1.106: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten II</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Annekatriin Skeide			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 5. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 60 Stunden (4 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 90 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch und englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ recherchieren, interpretieren und bewerten quantitative Beobachtungsstudien zum Zusammenhang von Risikofaktoren bzw. prognostischen Faktoren und einem ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitärerischen Outcome</li> <li>✓ erklären die Grounded Theory, die Ethnographie, die Diskursanalyse und die Interpretierende Phänomenologie als qualitative Forschungsansätze in Bezug auf deren theoretische Hintergründe und Vorannahmen, deren spezifische Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, deren jeweilige methodische Vorgehensweisen und Gütekriterien.</li> <li>✓ setzen sich interdisziplinär mit typischen Herausforderungen, Kompromissen, Widersprüchen, Spannungsfeldern oder Unwägbarkeiten, die ihre jeweiligen berufspraktischen Handlungssituationen in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen charakterisieren, auseinander, um eine wissenschaftliche Fragestellung im Rahmen dieser ausgewählten qualitativen Forschungsansätze zu entwickeln.</li> <li>✓ entwickeln begründet eine zu der von Ihnen entwickelten Fragestellung passende Such- und Auswahlstrategie für qualitative Forschungsliteratur.</li> <li>✓ analysieren die Ergebnisse ausgewählter qualitativer Studien um typische Herausforderungen, Kompromisse, Widersprüche, Spannungsfelder oder Unwägbarkeiten, die ihre berufspraktischen Handlungssituationen in der Ergotherapie, in der Hebammenversorgung, in der Physiotherapie, in der Pflege und im Rettungswesen charakterisieren, interdisziplinär neu zu reflektieren und zu bewerten.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Vertiefung quantitative Forschungsdesigns &amp; -methoden verstehen und kritisch bewerten 15 Std. (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohortenstudien</li> </ul> <p><b>Einführung in qualitative Forschungsverfahren 45 Std. (3 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Hintergründe &amp; Vorannahmen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der Grounded Theory, der Ethnographie, der Diskursanalyse und der Interpretierenden Phänomenologie anhand von Beispielstudien</li> <li>• qualitative Methoden der Datenerhebung (Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungen) und -auswertung anhand von Beispielstudien mit Bezug zur ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitäterischen Praxis</li> <li>• Gütekriterien qualitativer Forschung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Referat, Gruppenarbeit, Präsentation, Textarbeit
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfungsleistung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Für den</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> <li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li> <li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen</li> <li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li> <li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li> </ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	
wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b>GP.P1.610: Technologie, palliative Ansätze und Chronizität in der Ergotherapie</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 10		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 10 SWS (150 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 150 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 5. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die Bedürfnisse von Personen mit letalen Erkrankungen oder dauerhaften Einschränkungen an individuell bedeutsamen Betätigungen unter Berücksichtigung individueller Werte und Normen.</li> <li>• analysieren auf Basis von Strategien des professionellen Reasonings bedeutsame biographische Momente und integrieren sie in ergotherapeutische Interventionen klientenzentriert.</li> <li>• steuern ergotherapeutische Interventionen in einer Balance zwischen Evidenzbasierung und hermeneutischem Fallverstehen klientenzentriert und passen ihr Handeln flexibel komplexen und sich verändernden Situationen an.</li> <li>• beraten Klientinnen und Zugehörige eigenverantwortlich zu geeigneten Hilfsmitteln, technischen sowie digitalen Unterstützungsmöglichkeiten mit dem Ziel der Unterstützung der Betätigungsperformanz oder dem Einbezogensein in Betätigungen.</li> <li>• integrieren elementare Merkmale palliativer Ansätze in ergotherapeutische Interventionen auf Grundlage eines breiten und reflektiertem Wissens.</li> <li>• evaluieren ergotherapeutische Interventionen systematisch und leiten aus den Ergebnissen Verbesserungen ab.</li> <li>• integrieren die ergotherapeutische Perspektive in interdisziplinären Teams, steuern Prozesse im Sinne qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgungsangebote und vertreten ihr Handeln theoriegeleitet.</li> <li>• zeigen eine ausbalancierte kritisch-reflektierte Distanz sowie empathische Nähe zum Leiden oder zu Lebenslagen anderer mit dem Ziel der Selbstfürsorge.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergotherapeutische Ansätze und Interventionen für Personen, die auf Grund von chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder letalen Erkrankungen, dauerhaft von Betätigungseinschränkungen betroffen sind.</li> <li>• Hilfsmittel und Technische Medien zur Unterstützung individuell bedeutsamen Betätigungen sowie sozialer Teilhabe.</li> <li>• Palliative Care, Schmerzmanagement, Symptom-Management, Unterstützung für Betroffene und ihre Familien, psychologische und biographieorientierte Ansätze.</li> <li>• Interdisziplinäre Ansätze in der Arbeit mit chronisch Erkrankten sowie in der Palliativ Care.</li> <li>• Eigene Gesunderhaltung.</li> </ul>		

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Lernformen:</b>	Fallarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Textarbeit, Rollenspiel, fachpraktische Übungen (Skillslab)
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfungsleistung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.6P3: Ergotherapie Praxis 3</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Angelika Roschka			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 450 Stunden (in koop. Praxiseinrichtung)		<b>Selbststudium:</b> --	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 5. Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten eigenverantwortlich eine professionelle und wertschätzende Beziehung zu Klientinnen und Klienten der Ergotherapie und identifizieren entsprechende Gelingensbedingungen sowie kritische Momente.</li> <li>• erläutern spezifische Pathologien und Syndrome vertiefend und leiten zu erwartende Einschränkungen in der Betätigungsperformanz begründet ab.</li> <li>• entwickeln ein Gesamtbild zu spezifischen Klienten im Sinne eines bio-psychosozialen Modells der funktionalen Gesundheit.</li> <li>• wählen Assessments zur Befunderhebung zielorientiert aus und bewerten deren Güte im Kontext ihrer Hypothesen und ihres Erkenntnisinteresses.</li> <li>• führen einen ergotherapeutischen Befund betätigungs- und klientenorientiert durch, werten die Ergebnisse aus und ziehen unter Supervision Schlüsse für das weitere Vorgehen.</li> <li>• formulieren verantwortlich gemeinsam mit Klienten übergeordnete Ziele sowie Ziele für einzelne Therapiesequenzen auf der Basis einschlägiger Strategien.</li> <li>• planen ergotherapeutische Interventionen für Klienten mit komplexen Betätigungsbeeinträchtigungen evidenzbasiert und führen diese unter Supervision durch.</li> <li>• erklären exemplarisch typische, ergotherapeutische Interventionen in spezifischen ergotherapeutischen Tätigkeitsbereichen differenzierend.</li> <li>• reflektieren ihr Denken und Handeln auf Basis der Grundlagen von Clinical Reasoning Prozessen systematisch und kritisch.</li> <li>• dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen systematisch hinsichtlich der eigenen Kompetenzentwicklung und leiten eigene Lernbedarfe ab.</li> <li>• steuern ihr eigenes Lernen auf Grundlage von unsystematischen und systematischen Erkundungen sowie Beobachtungen im zukünftigen Berufsfeld.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Befundinstrumenten und Behandlungsverfahren oder anderen ergotherapeutischen Interventionen.</li> <li>• Assessments und Befunderhebung.</li> <li>• Betätigungsorientierte Ziele formulieren.</li> <li>• Betätigungsprobleme.</li> <li>• Clinical Reasoning.</li> <li>• Evidenzbasiertes Arbeiten in der Praxis.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Berufsfeldpraktische Studien		

<b>Lernformen:</b>	Selbstständiges Arbeiten, Beobachtung, Supervision, Cognitive Apprenticeship, Lernaufgaben, Kollegiale Beratung, Reflexion
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Studienleistung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -name:</b>		<b>GP.P1.107: Teamarbeit und Kooperation</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Susanne Grundke			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe, 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 60 Stunden (4 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 90 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch, evtl. englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ identifizieren gemeinsame Aufgaben in interprofessionellen Teams in Orientierung an Kompetenzanforderungen der ergotherapeutischen, hebammenspezifischen, physiotherapeutische, pflegerischen, notfallsanitärerischen Berufspraxis.</li> <li>✓ analysieren in interprofessionellen Teams systematisch berufstypische Aufgaben der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege und dem Rettungswesen und grenzen diese voneinander begründet ab.</li> <li>✓ wenden eine verständnisgesicherte und leitlinienbasierte Fachkommunikation im Team an.</li> <li>✓ diskutieren gesundheitliche Versorgungsbedarfe konkreter Fälle evidenzbasiert, vertreten die eigenen berufsspezifischen Perspektiven und entwickeln eine Perspektivübernahme auf weitere Beteiligte.</li> <li>✓ reflektieren systematisch Herausforderungen in interprofessionellen Teams und entwickeln Lösungsvorschläge für konflikträchtige Situationen theoriegeleitet.</li> <li>✓ arbeiten in interprofessionellen Teams eigenverantwortlich sowie unter der Anerkennung gemeinsamer und diverser Perspektiven auf und Schwerpunktsetzungen in gemeinsamen Aufgaben zur Verbesserung der Versorgungsqualität und Patientensicherheit.</li> <li>✓ setzen sich mit zentralen Begriffen und deren Unterscheidungen auseinander (z.B. Intra-/Interdisziplinarität, Inter-/Transprofessionalität).</li> <li>✓ begründen die Notwendigkeit von intra- und interprofessioneller und sektorenübergreifender Zusammenarbeit im Kontext der komplexer werdenden Gesundheitsversorgung.</li> <li>✓ berücksichtigen und vertreten bei allen Denk-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen in gleichberechtigter Weise die Bedarfe und Werte des Klienten.</li> <li>✓ gestalten interprofessionelle Kommunikationsprozesse wertschätzend, effektiv, eigenverantwortlich, und reflektieren diese fortlaufend.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzanforderungen der beteiligten Berufe</li> <li>• Grundlagen der Kooperation und Teamarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>• Grundlagen von Fallbesprechungen / Fallsupervision</li> <li>• Berufstypische Aufgaben in interprofessionellen Versorgungssituationen</li> <li>• unterschiedliche berufsgesetzliche Grundlagen im interdisziplinären Team verstehen</li> <li>• Herausforderungen in interprofessionellen Teams wie z. B. Hierarchien oder die Beteiligung von Angehörigen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präventive Maßnahmen zur Vermeidung und Strategien der Bewältigung von Konflikten im Team</li></ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übungen
<b>Lernformen:</b>	Gruppenarbeit, Fallanalysen, Blended Learning, Skillslab
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfungsleistung: Gruppenpräsentation
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Pflege</li><li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft/Midwifery</li><li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen</li><li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li><li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li></ul>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b>GP.P1.611: Komplexe, interdisziplinäre Therapiesituationen und Behandlungsaufträge</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5,3 SWS (80 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 70 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 6. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren interdisziplinäre klinische Versorgungspfade sowie Ansätze einer integrierten Versorgung als Modell der Gesundheitsversorgung kritisch.</li> <li>• nutzen Formen der Interdisziplinarität in ergotherapeutischen Settings zur Lösung komplexer Probleme im Kontext gesellschaftlicher und epidemiologischer Entwicklungen sowie Fragen der Versorgungsqualität situationsadäquat.</li> <li>• reflektieren die Komplexität des organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufwandes bei der Begleitung interdisziplinärer Versorgungskonzepte und berücksichtigen dies in angemessener Weise.</li> <li>• steuern interdisziplinär ausgerichtete Prozesse verantwortlich und gestalten die Kooperation konstruktiv hinsichtlich qualitätsgesicherter Interventionen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klinische Versorgungspfade, integrierte Versorgung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erwachsene nach schwerem Schädel-Hirn-Trauma mit einer retrograden Amnesie.</li> <li>○ Chronisches Fatigue Syndrom.</li> <li>○ Erwachsene mit Autismus- Spektrum-Störungen.</li> <li>○ Alter Mensch mit schwerer Depression und Suizidgefahr.</li> <li>○ Kind/Jugendlicher mit Trauma.</li> </ul> </li> <li>• Umgang mit Komplexität.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		
<b>Lernformen:</b>	Fallarbeit, Gruppenarbeit, Textarbeit, fachpraktische Übungen (Skillslab)		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfung		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b>GP.P1.612: Vorbereitung auf die staatliche Prüfung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 6,6 SWS (100 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 50 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 6. Semester, 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den eigenen Lernzuwachs hinsichtlich der eigenverantwortlichen Planung und Durchführung ergotherapeutischer Interventionen in unterschiedlichen Settings und mit unterschiedlichen Klienten.</li> <li>• synthetisieren theoretische Grundlagen der Ergotherapie und deren Bezugswissenschaften, ergotherapeutische Interventionen sowie praktische Erfahrungen und ordnen diese sachgerecht in einen Gesamtzusammenhang ein.</li> <li>• reflektieren eigene Lernbedarfe zielorientiert und gehen diesen nach.</li> <li>• erweitern und konsolidieren ergotherapeutische Kompetenzen.</li> <li>• steuern problemorientierte Gruppenprozesse, geben konstruktives Feedback und integrieren Dritte sozial kompetent in Gruppen.</li> <li>• nutzen Strategien zur eigenen Gesunderhaltung im Kontext von lebenslaufentscheidenden Prüfungen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Ergotherapie, Thüringer Lehrplan Ergotherapie.</li> <li>• Wiederholungen sowie Synopse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Ergotherapiewissenschaft.</li> <li>• Grundlagen der Bezugswissenschaften.</li> <li>• Assessments.</li> <li>• Behandlungsverfahren.</li> <li>• Ergotherapeutische Mittel und Medien.</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung,		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, fachpraktische Übungen (Skillslab)		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfungsleistung		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.6P4: Ergotherapie Praxis 4</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 450 Stunden (in koop. Praxiseinrichtung)		<b>Selbststudium:</b> --	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 6. Semester; 1x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden ein breites, charakteristisches Spektrum an wissenschaftsbasierten Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme im Kontext der Ergotherapie an, erarbeiten Lösungen und wägen diese kriteriengeleitet gegeneinander ab.</li> <li>• demonstrieren ergotherapeutische Kompetenzen inklusiv eines breiten und integrierten beruflichen Wissens in unterschiedlichen Settings sowie ein reflexives Verständnis relevanter Wissensbestände.</li> <li>• planen eigenverantwortlich ergotherapeutische Interventionen für Klienten mit komplexen Betätigungsbeeinträchtigungen und führen diese eigenverantwortlich durch.</li> <li>• übernehmen im intra- oder interprofessionellen Team Aufgaben und führen diese sachgerecht und verantwortlich durch.</li> <li>• demonstrieren fachliche Kompetenzen im Bereich der Planung und Durchführung ergotherapeutischer Interventionen.</li> <li>• beobachten die Berufspraxis auf der Metaebene und erklären spezifische Phänomene auf Basis breiter und integrierter Wissensbestände.</li> <li>• gestalten eigenverantwortlich eine professionelle und wertschätzende Beziehung zu Klientinnen und Klienten der Ergotherapie und identifizieren entsprechende Gelingensbedingungen sowie kritische Momente.</li> <li>• erläutern spezifische Pathologien und Syndrome vertiefend und leiten zu erwartende Einschränkungen in der Betätigungsperformanz auf Grundlage breiter und integrierter Wissensbestände ab.</li> <li>• entwickeln ein Gesamtbild zu spezifischen Klienten im Sinne eines bio-psychozialen Modells der funktionalen Gesundheit und nutzen die Informationen flexibel im kompletten therapeutischen Prozess.</li> <li>• wählen Assessments zur Befunderhebung zielorientiert aus und bewerten deren Güte im Kontext ihrer Hypothesen und ihres Erkenntnisinteresses.</li> <li>• führen einen ergotherapeutischen Befund betätigungs- und klientenorientiert durch, werten die Ergebnisse aus und ziehen begründet Schlüsse für das weitere Vorgehen.</li> <li>• formulieren eigenverantwortlich gemeinsam mit Klienten übergeordnete Ziele sowie Ziele für einzelne Therapiesequenzen auf der Basis einschlägiger Strategien.</li> <li>• planen ergotherapeutische Interventionen für Klienten mit komplexen Betätigungsbeeinträchtigungen evidenzbasiert, führen diese klientenzentriert durch und passen ihr Handeln in sich verändernden Situationen adäquat sowie flexibel an.</li> <li>• erklären ergotherapeutische Interventionen in spezifischen ergotherapeutischen Tätigkeitsbereichen auf Grundlage umfassender Wissens- und Könnensbestände zu ergotherapeutischen Interventionen und Prozessen.</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihr Denken und Handeln auf Grundlage von Clinical Reasoning Prozessen und Strategien systematisch und kritisch.</li> <li>• reflektieren und dokumentieren ihre Erfahrungen systematisch hinsichtlich der eigenen Kompetenzentwicklung und leiten eigene Lernbedarfe ab.</li> <li>• steuern ihr eigenes Lernen auf Grundlage von unsystematischen und systematischen Erkundungen sowie Beobachtungen im zukünftigen Berufsfeld.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assessments und Befunderhebung.</li> <li>• Betätigungsprobleme.</li> <li>• Betätigungsorientierte Ziele formulieren.</li> <li>• Ergotherapeutische Interventionen.</li> <li>• Evaluation ergotherapeutischer Prozesse.</li> <li>• Clinical Reasoning.</li> <li>• Evidenzbasiertes Arbeiten in der Praxis.</li> <li>• Vorbereitung auf die berufszulassende praktische Prüfung.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Berufsfeldpraktische Studien
<b>Lernformen:</b>	Selbständiges Problemlösen, Cognitive Apprenticeship, Beobachtung, Supervision, Lernaufgaben
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Berufszulassende Prüfung: Kombinationsprüfung (Schriftlicher Prüfungsbericht [10 Seiten], praktische Prüfung [30 Min.] und mündliche Prüfung [45 Min.]
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

<b>Modulnummer und -name:</b>	<b><u>GP.P1.108: Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten III</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. habil. Johannes Winning		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> WS, 7. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden
<b>Kontaktzeit:</b> 45 Stunden (3 SWS)		<b>Selbststudium:</b> 105 Stunden
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 1 Semester; 1xjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch, englische Fachtexte
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden ihre in den Modulen „Gesundheitsversorgung wissenschaftlich begründen, reflektieren und bewerten I &amp; II“ entwickelten Kompetenzen in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen an</li> <li>✓ wählen ein aktuelles und relevantes Thema aus der Praxis der Ergotherapie, der Hebammenversorgung, der Physiotherapie, der Pflege, dem Rettungswesen oder ein interdisziplinäres Thema aus, zu welchem sie eine Fragestellung entwickeln</li> <li>✓ recherchieren wissenschaftliche Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung und werten diese aus</li> <li>✓ entwerfen ggf. ein methodisches Vorgehen für eine empirische Erhebung und/oder Auswertung in interdisziplinären Arbeitsgruppen</li> <li>✓ verfassen ein Exposé, in dem Sie die Fragestellung vor dem Hintergrund eines definierten Problems entwickeln sowie das methodische Vorgehen, welches der Beantwortung der Frage dient, darstellen, sowie die diesbezüglich relevante wissenschaftliche Literatur aufführen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<b>Entwickeln eines wissenschaftlichen Exposés</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG)</li> <li>• Themenfindung (Relevanz, Aktualität, Angemessenheit)</li> <li>• Wiederholung Literaturrecherche, Literaturverwaltungsprogramme</li> <li>• Entwicklung der Fragestellung &amp; des methodischen Vorgehens</li> <li>• Verfassen des Exposés inkl. Hintergrund (Forschungsstand und theoretische Grundlagen), Problemstellung, Forschungsfrage, Methodik, Arbeits- &amp; Zeitplanung, Literaturverzeichnis, Gliederung der Bachelorarbeit</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Übung, interdisziplinäre Kolloquien	
<b>Lernformen:</b>	Präsentation, Gruppenarbeit/Arbeit in Studiengruppen, Selbststudium	
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Alternative Prüfungsleistung: Exposé	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorstudiengang Pflege</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft</li><li>• Bachelorstudiengang Rettungswesen</li><li>• Bachelorstudiengang Physiotherapie</li><li>• Bachelorstudiengang Ergotherapie</li></ul>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b> wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.613: Grundlagen der Occupational Science</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5 SWS (75 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 75 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 7. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzieren Ergotherapie, Ergotherapiewissenschaft und Betätigungswissenschaft (Occupational science) wissenschaftsgeleitet und diskutieren den Beitrag der Betätigungswissenschaften zur Professionalisierung der Ergotherapie kritisch.</li> <li>• erläutern die politisch-gesellschaftliche Dimension der menschlichen Betätigung auf Grundlage breiter und integrierter Wissensbestände zu Ergotherapie und Betätigungswissenschaft.</li> <li>• verwenden die ergotherapeutische Fachsprache in adäquater Weise.</li> <li>• erläutern verschiedene Konzepte der Occupational Science differenzierend und betten sie in einen größeren Gesamtzusammenhang ein.</li> <li>• skizzieren evidenzbasierte Projekte auf regionaler und lokaler Ebene, die auf Ansätzen der Occupational Science aufbauen und reflektieren deren Potenzial zur Verbesserung der (Gesundheits-)Versorgung.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Occupational Science.</li> <li>• Grundannahmen, Phänomene und Konzepte der Occupational Science.</li> <li>• Konzepte der Occupational Science und deren Bedeutung für die Ergotherapie.</li> <li>• Ergotherapie in gesellschaftlicher und politischer Verantwortung.</li> <li>• Berufsentwicklung und neue Handlungsfelder unter der Perspektive der Betätigungswissenschaft.</li> <li>• Ergotherapeutische Interventionen auf Grundlage von Konzepten und Ansätzen der Occupational Science.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Diskussion,		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Schriftliche Prüfung (90 Min.)		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.109: Wahlpflichtmodul</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b>			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe 7. Sem.	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 5		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b>		<b>Selbststudium:</b>	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 7. Semester, 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		<b>Sprache:</b>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen gezielt aus Lernangeboten spezifische Inhalte zur Erweiterung und/oder Vertiefung ihres beruflichen Horizontes aus.</li> <li>• transferieren vertiefendes und/oder erweiterndes Wissen und Können auf berufsspezifisches Denken und Handeln.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich wechselndes Angebot</li> <li>• Modulspezifisch</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Exkursion		
<b>Lernformen:</b>			
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	polyvalent		
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>			

<b>Modulnummer und -titel:</b>		<b><u>GP.P1.615: Bachelorarbeit</u></b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Renate von der Heyden			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor		<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte nach ECTS (Credits):</b> 15		<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 Stunden	
<b>Kontaktzeit:</b> 5,3 SWS (80 Stunden)		<b>Selbststudium:</b> 370 Stunden	
<b>Dauer u. Häufigkeit:</b> 7. Semester; 1 x jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Berufszulassung Ergotherapeut/in und mind. 160 ECTS Punkte im eingeschriebenen SG		<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und strukturieren eine wissenschaftliche Arbeit zu einem aktuellen ergotherapiebezogenen Gegenstand eigenständig und auf Basis breiter, integrierter Wissensbestände.</li> <li>• diskutieren Gegenstände im Bereich der Ergotherapie differenziert sowie zielorientiert und argumentieren theorie- sowie wissenschaftsbasiert.</li> <li>• bearbeiten und verschriftlichen ein ergotherapierelevantes Thema selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden.</li> <li>• reflektieren (forschungs-)ethische Fragen oder Dilemmata theoriebasiert, die sich aus der Fragestellung und Gegenstand einer Bachelorarbeit ergeben.</li> <li>• steuern den Schreibprozess eigenständig und entwickeln bei Schwierigkeiten konstruktive und zielorientierte Lösungen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung eines selbstgewählten Gegenstandes, einer selbstgewählten Fragestellung.</li> <li>• Schreibprozesse steuern.</li> <li>• Themen fokussiert präsentieren.</li> <li>• Zeitplanung und Arbeitsorganisation.</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Begleitkolloquium		
<b>Lernformen:</b>	Präsentieren, kollegiale Beratung, Diskussion		
<b>Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Qualifikationsarbeit – Bachelorarbeit (30 Seiten) Kolloquium 20 Min.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengang Ergotherapie		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b> Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			